



Pfarreiengemeinschaft
DONAUWÖRTH

Pfarrbrief



Aus dem Inhalt

Seite 03	Geistlicher Impuls von Pfarrer Neuner
Seite 05	Stressig war's im Kloster
Seite 07	Abschied von Mesner Johann Kuhn
Seite 09	Wunschliederbox
Seite 10	Pfarrkirche St.Felicitas
Seite 12	Hausgottesdienste im Advent
Seite 15	Ganz anders - Firmung 2023 mit Ausblick
Seite 17	Kreuzwallfahrten
Seite 18	Einfach stark - Sternsinger 2023
Seite 20	Termine
Seite 27	Das 11. Gebot
Seite 29	KAB – Frauenbildungstag
Seite 32	Wir basteln einen Weihnachtsengel
Seite 35	Buchtipps für die Weihnachtszeit
Seite 36	Verabschiedung von Charly Rembold
Seite 37	Vorstellung der neuen Mesner in Wörnitzstein
Seite 39	Impressum / Bürozeiten

Umschlag: Große Krippenlandschaft Riedlingen

Liebe Leserin, lieber Leser

Eine große Krippenlandschaft ist in der weihnachtlichen Festzeit in der Dreifaltigkeitskirche im Donauwörther Stadtteil Riedlingen zu sehen. Eine Aufnahme davon sehen Sie auf dem Umschlag unseres Pfarrbriefs.

Oft sind es schon alte Krippendarstellungen, die unsere Familien über Jahrzehnte begleiten. Jahr für Jahr stellen wir sie auf in unseren Wohnungen und Häusern. Oft machen vielmehr das Alter oder auch lebenswürdige Erinnerungen diese Figuren so wertvoll, weniger der vielleicht hohe Einkaufspreis. Behutsam nehmen wir sie aus der



Verpackung, in der sie die meiste Zeit des Jahres verbracht haben. Manche Figuren haben ihren festen Standort: jedes Jahr nimmt dieser Hirte von rechts kommend den Weg an den Stall von Betlehem; diese Frau, diese Kindergruppe hat ihren Platz unmittelbar vor dem Jesuskind; auch die drei Könige in ihrer prächtigen Aufmachung haben ihren angestammten Platz...

Erst recht schön aber finde ich es, wenn Kinder eine eigene Spielkrippe haben, in denen die einzelnen Figuren täglich neu einen anderen Platz haben oder Ochs und Esel, Schafe, Ziegen und auch Hirtenhunde jeden Abend zum Schlafen umgelegt werden. Plötzlich liegt da vielleicht auch ein Kamel oder ein müde gewordener Elefant, die die Sterndeuter aus dem Morgenland getragen haben.

Ob die Krippenfiguren ihren festen Platz von Weihnachten bis Lichtmess behaupten oder ob sie täglich neu aufgestellt werden, Bewegung kam mit Weihnachten damals allemal in die Welt- und Menschengeschichte. Gott ganz unter uns! Das ist die bleibende Botschaft des Weihnachtsfestes, die doch jeden Tag neu Gewissheit werden mag.

Gerade in unseren Tagen soll diese Botschaft Mut machen und Hoffnung schenken. Die Pandemie noch nicht ausgestanden; Krieg in Europa und anderen Erdteilen mit Folgen für die gesamte Weltbevölkerung; in die Höhe schnellende Preise für Grundnahrungsmittel und eine warme Wohnung, die

Familien in große Nöte bringen; Krankheit und Pflegebedürftigkeit lieber Angehöriger oder des eigenen Leibes und der eigenen Seele; Erfahrungen, die uns zweifelnd fragen lassen: Gott, wo bist du?

Und seine bleibende Antwort: Da bin ich, ganz nah bei dir, um dich auf deinem Weg zu begleiten, um dich zu führen und, wenn du selbst das Gehen nicht vermagst, dich zu tragen. Nicht Hohn und Spott will dieses Versprechen sein, wenn uns das Leben manchmal so übel mitspielt, sondern gültige und tragfähige Wirklichkeit. Wenn uns da jemand aufmerksam zuhört, ein gutes und ermutigendes Wort weiß, seine helfende Hand anbietet, dann sind dies Dienste in dieser Zeit, die doch Frucht tragen für die Ewigkeit, Liebestaten in dieser Welt mit Ewigkeitswert im Himmel – und zugleich ein Gruß aus dem Himmel, um unseren Weg gehen und unsere Tage bestehen zu können.

Von ganzem Herzen wünsche ich uns allen immer wieder Menschen an die Seite, die mit ihrer Aufmerksamkeit Zeugen sind für die Treue und Liebe Gottes; und wir selbst sollen hellhörig bleiben, wo und für wen Gott uns als Zeugen seiner heilsamen Gegenwart braucht. Dann bewegt sich auch heute etwas in dieser Welt.

Weihnachtlich!

Nach gesegneten Adventswochen wünsche ich uns ein gnadenreiches Weihnachtsfest und Gottes Liebe spürbar an allen Tagen des kommenden Jahres.



Ihr Pfarrer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Robert Neuner'. The signature is stylized and written in a cursive script.

Robert Neuner

Stressig war's!

Weihnachten im Kloster der Dominikanerinnen St. Ursula

erzählt von Sr. Teresa



Wenn ich meine Mitschwestern frage: Woran erinnert ihr euch, wenn ihr an die Advents- und Weihnachtszeit bei uns im Haus denkt? – kommt natürlich auch die Aussage, dass es stressig war. Als noch Landwirtschaft betrieben wurde, mussten die Schwestern dort erst die Stallarbeit fertig machen. Dann konnten sie nach oben zum Refektorium (Speiseraum) kommen und an der Weihnachtsfeier teilnehmen. Natürlich nicht, ohne zuvor noch aus dem grauen Arbeitsgewand auszusteigen und den weißen Habit anzuziehen, das eigentliche Ordensgewand einer Dominikanerin.

Im Refektorium warteten dann auch die kleinen Weihnachtsgeschenke für jede einzelne Schwester, ein Wäschestück, die Strümpfe oder die Stifte für die Schularbeit zu bekommen.

Bei der Weihnachtsfeier damals saßen noch über zwanzig Schwestern an den Tischen im Speisesaal. Heute sind wir nur noch zu viert.

Im Advent findet ab dem 8. Dezember die Beherbergung der Muttergottes statt. Eine bringt der anderen Mitschwester die kleine Muttergottesfigur ins Zimmer. Die beherbergende Schwester bereitet dort einen Platz.

„Oh Schwester nimm sie auf in ihrer kalten Wanderschaft, die reinste Mutter Jesu in ihrer unbefleckten Jungfrauenschaft. Verehr sie aber nicht nur heute und morgen, sondern hilf beständig ihre Ehr' besorgen.“ Die älteren Schwestern mögen diesen Spruch und antworten darauf: „Sei begrüßt, oh Jungfrau rein. Mit Freuden nehme ich dich in meine Wohnung ein. Verehren will ich dich von ganzem Herzen. Verlass auch du mich nicht in meinen Todesschmerzen.“

Sr. Johanna liebt die Adventszeit, weil es da etwas stiller im Kloster zugeht. Es gibt mehr Zeiten des Schweigens, besonders während der Tischzeiten, um sich auf das Wesentliche zu besinnen und auf das Geburtstagsfest Jesu vorzubereiten.

In der Woche vor dem Heiligen Abend wird der große Christbaum in der Klosterkapelle aufgestellt. Sr. Michaela hatte in liebevoller Arbeit schon viele Jahre zuvor Sterne gehäkelt oder aus Papier gebastelt. Diese kommen dort wunderbar zur Geltung. Im Refektorium werden ein kleinerer Weihnachtsbaum und die Krippe aufgestellt. Die Krippe ist meistens die Arbeit von Sr. Johanna und Sr. Aloisia.



In der Kapelle gibt es noch das Fatschenkindl, das dort vor dem Volksaltar liegt. Und vor der Kapelle steht ein Christusknabe, das „Trösterlein“ der Klosterschwestern.

Am Heiligen Abend treffen wir Schwestern uns in der Kapelle. Dort wird ein kurzer Meditationstext zur Geburt Christi vorgelesen und dann einige Zeit Stille gehalten. Danach gehen wir ins Refektorium, wo wir eine Andacht halten, eine Geschichte und natürlich das Weihnachtsevangelium vorlesen. Auch

Weihnachtslieder werden gesungen und musiziert. Danach gibt es ein einfaches Abendessen.

Zuvor ist jedoch am Nachmittag auch noch das Christkindl (Priorin) unterwegs und bringt Geschenke auf die Zimmer, wo jede einen besonderen Platz vorbereitet hat.

Nach dem gemütlichen Miteinander am Abend gehen wir in Stille auseinander, und wer noch kann, besucht die nächtliche Christmette. Jetzt ist Weihnachten...



Abschied von Mesner Johann Kuhn

Am 30. Oktober verstarb Herr Johann Kuhn fast 94-jährig. Von 1967 bis 1992 versah er den Mesnerdienst im Münster „Zu Unserer Lieben Frau“.



Dankbar nahmen wir am 7. November mit dem Requiem und der anschließenden Beisetzung auf dem Städtischen Friedhof Abschied von unserem langjährigen Mesner.

In seiner Ansprache erinnerte Dekan Neuner an einen fleißigen und umsichtigen Mesner, in dessen Dienstzeit Innen- und Außenrenovierung des Liebfrauenmünsters fiel; Johann Kuhn begleitete auch den Einbau der Klaiß-Orgel mit den damit verbundenen Umbauarbeiten an der Orgelempore. Die Sorge um die Ministranten lag ihm genauso am Herzen wie das Vorbereiten der Pfarrkirche für eine würdige Feier verschiedenster Gottesdienste.

Mesner Kuhn war für Pfarrer Neuner stets ein wertvoller Gesprächspartner, bei dem er sich manchen Rat holen wollte und konnte. Freilich war es auch immer wieder interessant, von ihm aus früheren Zeiten zu erfahren und manchen Vergleich mit der gegenwärtigen Situation zu ziehen.

Vielen ist Johann Kuhn wohl auch noch in Erinnerung, wenn er mit seinem Gitarrenkoffer in unserer Stadt unterwegs war. Ungezählten Schülern hatte er das Gitarre-Spielen beigebracht. Gewiss waren darum beim Requiem und auf dem Friedhof neben einigen ehemaligen Ministranten auch Frauen und Männer, die es Herrn Kuhn verdanken, heute dieses Instruments spielen zu können. Bis ins hohe Alter pflegte Johann Kuhn das Musizieren, das ihm wohl auch Hilfe war, mit mancher Entbehrung und Zumutung, die Alter und schwindende Gesundheit mit sich brachten, umgehen zu können.

Die Pfarrgemeinde „Zu Unserer Lieben Frau“ verdankt Herrn Kuhn sehr viel.

Mit seiner Frau Marianne, die ihn in den gut 25 Jahren seines treuen Dienstes, so hilfsbereit unterstützt hat, mit seinen Enkeln und ihren Familien teilen wir die Hoffnung, dass Gott ihm all das Gute, das er geleistet hat, mit dem ewigen Leben vergelte.

„Herr Kuhn, auf Wiedersehen bei Gott, auf Wiedersehen im Himmel!“ In dieser Gewissheit nehmen wir dankbar Abschied.

Weihnachtliche Grüße vom Pfarrgemeinderat

Weihnachten – das Fest der Liebe und das Fest der Familie – und wie rasch haben wir dabei die Bilder aus Kindertagen vor Augen.

Reichen wir einander „innerlich“ die Hände, geben wir uns eine Umarmung im Herzen, nach außen getragen durch ein Lächeln, welches man an den kleinen Augenfältchen sehr gut erkennen kann. So zeigen wir unserem Gegenüber, dass wir ihm mit friedvoller Stimmung begegnen und so dem Advent und der bevorstehenden Weihnachtszeit den Weg bereiten.



Machen wir uns auf, diese Zeit für die Ankunft des Herrn zu nutzen ... und für uns, unseren inneren Frieden wiederzufinden, neu auszurichten und dankbar dafür zu sein, was uns in dieser Zeit an Gutem wiederfährt.

Danken wollen wir auch all denjenigen, die uns in diesem Jahr tatkräftig unterstützt haben. Wir Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungen in unserer Pfarreiengemeinschaft wissen dies sehr wohl zu schätzen.

Feiern wir gemeinsam ein Gesegnetes Weihnachtsfest, verbunden im Gebet und in Gedanken, an diejenigen in der Gesellschaft denen es nicht gut geht. Haben wir ein mitfühlendes Herz und helfen dort wo wir helfen können.

Wir wünschen Ihnen allen eine schöne Adventszeit, besinnliche und friedliche Momente und ein schönes Weihnachtsfest 2023. Alles Gute für das Neue Jahr - vor allem Dingen Gesundheit.

Ihre Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungen

Liturgisches Wörterbuch? Laienweiterbildung? Leuchtender Weihnachtsbaum?

Liederwunschbox!

Seit Beginn des neuen Kirchenjahres, dem ersten Advent, besteht im Münster die Möglichkeit einen Liedvorschlag auf einen Zettel zu schreiben und diesen in die dafür vorgesehene Box zu stecken. Die „Liederwunschbox“ finden Sie am Haupteingang des Liebfrauenmünsters auf der linken Seite. Am Ende der Sonntagsgottesdienste wird - jeweils im Wechsel zwischen Samstagabend (18.00 Uhr), Sonntagvormittag (10.30 Uhr) und Sonntagabend (18.30 Uhr) ein Liedvorschlag von einer Ministrantin oder einem Ministranten gezogen, der dann bei der Liedauswahl für das kommende Wochenende berücksichtigt wird.

Bringen Sie dafür bitte Zettel mit in die Kirche! Sanctus und Agnus Dei können das ganze Jahr während der „Zeit im Jahreskreis“ auch das Gloria, das Halleluja und selbstverständlich alle Lob-, Dank- und Bittlieder. Dazu kommen in den geprägten Zeiten wie Advent oder Weihnachten noch die dazu passenden Kirchenlieder.

MAKE
A WISH

Ihre bereits beschriebenen Die Gesänge zum Kyrie, sowie zur Gabenbereitung über frei gewählt werden,

Zusammen mit Herrn Dekan Robert Neuner freue ich mich auf Ihre Vorschläge und wünsche Ihnen viel Freude beim „Durchblättern“ des Gotteslobes!

Ihre
Maria Steffek

Pfarrkirche St. Felizitas

Auf der weit vorspringenden, nach drei Seiten abfallenden Höhe mit großartiger Fernsicht über dem linken Ufer der Donau, steht die Pfarrkirche der Gemeinde Schäfstall.

Sie ist der heiligen Felizitas und ihrer sieben Söhnen geweiht. Felizitas lebte in Rom und wurde Opfer der Christenverfolgung, sie wurde der Überlieferung zufolge zusammen mit ihren sieben Söhnen Alexander, Felix, Januarius, Martialis, Philippus, Silanus und Vitalis durch Enthauptung hingerichtet, als sie sich weigerte, ihrem Glauben abzuschwören. Der Name Felizitas ist lateinisch und bedeutet übersetzt Glück oder Glückseligkeit. Für kurze Zeit wurde in der Pfarrkirche der Papst und Märtyrer St. Alexander als Kirchenpatron verehrt, bis im Jahre 1700 das alte Patrozinium der Hl. Felizitas und ihrer Söhne wieder Aufnahme fand.



Geschichtlich wurde das Kirchlein St. Felizitas zusammen mit dem angrenzenden Pfarrhof, sowie dem Lehen- und Schweizerhof unter dem Namen Neffünd (Neffsend) im Jahre 1223 zum ersten Mal erwähnt. Die Lage machte die Kirche von Neffsend zu einer Wandel- oder Wanderkirche, hindeutend auf die wahrscheinliche Tatsache, dass die bewaldete Höhe einst eine Stätte für heidnischen Kult war, deren Stelle dann bei der Christianisierung des Landes eine christliche Kirche einnehmen sollte.

Am 26. November 1665 schreibt der Neuburgische Kastner Leonhard Hayer an die Kirchenräte des Fürstentums Neuburg: „das in diesem ruinierten, uralten gottshaus sich miracula begeben, als man diese Kirch bauen und in das dorf Scheffstall setzen wolle, die Materialia, so under tags hergeführt worden, ohne menschen wissen und hilff zu nachts allemahlen auf den Platz zu Neffsend, wo die Kirche steht kommen“ (Bischöfliches Archiv)

Ehemals gehörten zum Pfarrsprengel von Neffsend auch das Dorf Hafenreut, der Rennelberger-Hof bei Altisheim, der Höfel-Hof zu Graisbach und die Brenz- und Breitwangerschwaige auf dem rechten Ufer der Donau.

Der im Kern spätromanische Bau wurde in der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts verändert. Aus dieser Zeit stammt wohl auch die Verlängerung des Schiffes nach Westen. Die Kirche ist aus Bruchsteinen erbaut.



Der Turm, der sich im Quadrat wenig über das Schiff erhebt trägt zwei Glocken mit folgender Inschrift:

Glocke 1:“ ST. FELICITAS ET STEPHANUS EIUS SS. FILII ORATE PRO NOBIS ANNO 177.“

Glocke 2:“ SANCTUS ALEXANDER PAPA ET MARTYR PATRONUSSERUET NOS IN PIETATE.“

Die Deckenbemalung von Gotth. Bauer zeigt die Hinrichtung der Hl. Felizitas und ihrer sieben Söhne.

Nach der Teilrenovierung im Inneren 1988 wurde die Kirche von 2009 bis 2014 grundlegend im Außen-Dach- und Innenbereich renoviert und am 21. September 2014 vom Augsburger Bischof Dr. Konrad Zdarsa im Rahmen eines Festgottesdienstes gesegnet.



Bis zu dem Eintritt in die Pfarreiengemeinschaft Donauwörth, wurde das Kirchlein St. Felizitas von der Pfarrei Genderkingen, der Stadtpfarrei Donauwörth, der Pfarrei Riedlingen und der Pfarrei Parkstadt versorgt.

An jedem zweiten Sonntag und zu den Festtagen findet in dem Kirchlein St. Felizitas ein Gottesdienst statt.

Hausgottesdienste im Advent

Jedes Jahr gestalten die bayrischen Diözesen eine gemeinsame Vorlage zur Feier eines adventlichen Haus-gottesdienstes. Unter dem Motto "Friede sei deinem Haus" sind Familien und Freundeskreise eingeladen, im gemein-samen Gebet die Erfahrungen von Unfriede und Sorgen vor Gott zu tragen und um seinen Frieden in dieser Welt zu bitten. Die Sehnsucht nach Frieden findet in diesem Hausgottesdienst in Liedern und Worten besonderen Ausdruck, so betont es auch die Seelsorgeamtsleiterin Angelika Maucher.

Die Hausgottesdienst-Broschüre liegt in den Kirchen aus oder kann direkt auf der Homepage der Gemeindekatechese des Bistums Augsburg heruntergeladen werden unter: www.pastorale-grunddienste.de oder einfacher durch scannen des nebenstehenden QR-Codes:





adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika



Gesundsein

Fördern

www.adveniat.de · Weihnatskollekte 2022



Was macht Adveniat eigentlich mit der Weihnachtskollekte?



In Guatemala, einem der ärmsten Länder Lateinamerikas, sterben täglich Menschen an Krankheiten, die heilbar wären. Aber die Gesundheitsversorgung ist schlecht und wer kein Geld hat, kommt nur schwer an eine Behandlung und Medikamente.

In Iztapa, einem kleinen Küstenort am Pazifik betreiben drei Ordensschwestern eine Gesundheitsstation. Sie behandeln Patienten, impfen, geben Medikamente, kümmern sich um Schwangere, Neugeborene, Kinder und Senioren. Oft geht es nicht nur um die gesundheitliche Versorgung, sondern auch um Seelsorge

und die Vermittlung, dass sie alle von Gott geliebt werden.

Adveniat fördert die Arbeit in der Gesundheitsstation, sodass die Ordensschwestern, und viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die Menschen in Iztapa weiterhin unterstützen können, ein gesundes und selbstbestimmtes Leben zu führen.

Mit Ihrer Hilfe kann diese Arbeit erfolgreich fortgesetzt werden.

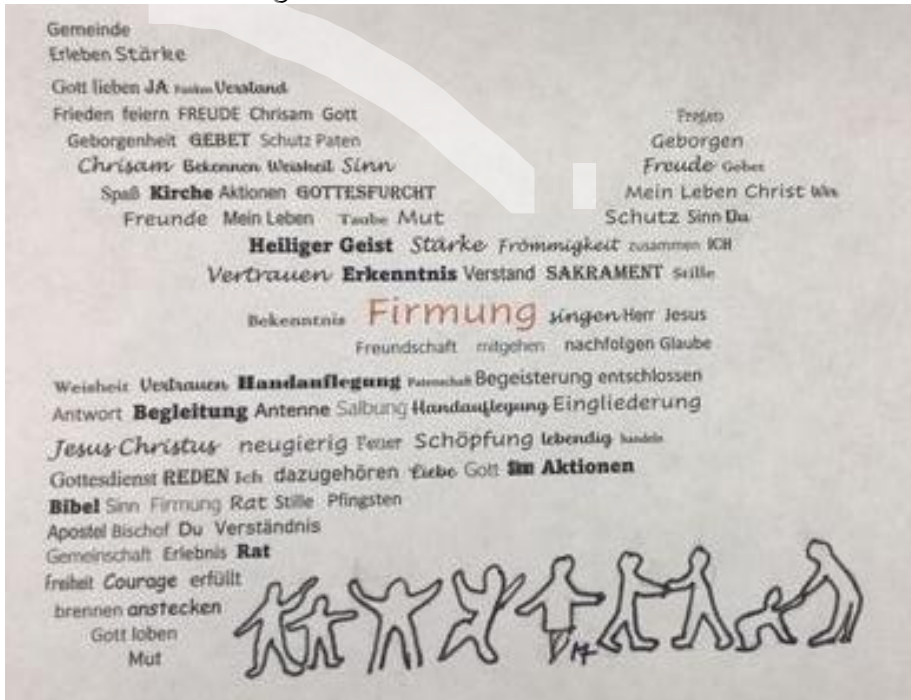
Spendenkonto · Bank im Bistum Essen

IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

Online-Spenden: www.adveniat.de/spenden

Firmung 2023

Die Sakramente der Taufe und Firmung gehören eng zusammen. Bei der Taufe entscheiden die Eltern für ihre Kinder. Sie möchten, dass sie durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen werden. Bei der Firmung sind die Firmlinge selbst gefragt. Sie sagen “Ja“ zu dem, was die Eltern in der Taufe entschieden haben. Somit ist die Firmung auch das Sakrament der Mündigkeit.



Bisher haben wir in unserer Pfarreiengemeinschaft die Jugendlichen in der 5. und 6. Klasse gefirmt. Da es aber die persönliche Entscheidung jedes einzelnen Jugendlichen sein soll, ist das Firmalter in der 5. und 6. Klasse etwas früh angesetzt. Deshalb werden ab dem nächsten Jahr Jugendliche in der 8. Klasse oder älter gefirmt. Wir haben ein neues Firmkonzept erarbeitet, um die Jugendlichen altersgemäß ansprechen zu können.

Inzwischen haben sich 86 Jugendliche für die Firmvorbereitung angemeldet. Die Firmung findet am **25. März 2023** in der Parkstadt statt.

Im Oktober hatten wir Infoabende für die Firmbewerber und ihre Eltern. Von November bis Februar treffen wir uns zu mehreren Vorbereitungstagen, an denen wir inhaltlich mit den Jugendlichen arbeiten. Abschließen werden wir die Nachmittage immer mit der Eucharistiefeyer.

Nach der Firmung planen wir verschiedene Projekte, von denen sich die Firmlinge einige aussuchen können. Diese sind sehr vielfältig. Vom musikalischen Mitgestalten von Gottesdiensten über eine Fußwallfahrt auf dem Jakobuspilgerweg, einer digitalen Kirchenführung, Radeln in der PG mit Besichtigung einzelner Kirche, einer Klosterführung über soziale Projekte. Auch Projekte, die die Gemeinschaft fördern sollen, bieten wir an, sowie Projekte aus dem Bereich Schöpfung und Natur und auch Projekte in Zusammenarbeit mit einzelnen Vereinen.

Im September laden wir die Gefirmten dann zu einem Jugendgottesdienst und einem kleinen Fest ein.

Danach wird jedes Jahr eine Firmung stattfinden, da das durch die Größe unserer Pfarreiengemeinschaft wieder möglich sein wird.

>>> www.donauwoerth-katholisch.de <<<

Mit nur einem Klick auf dem aktuellen Stand und versorgt mit Neuigkeiten aus unserer Pfarreiengemeinschaft



Kreuz-Wallfahrt

Bald werden es 1000 Jahre sein, dass ein kleiner Splitter vom Kreuz Jesu in Donauwörth verehrt wird. Das Jahr 1028 gilt als das Ankunftsjahr der Kreuzreliquie am Zusammenfluss von Wörnitz und Donau. Mangold I. hat die Partikel von einer Gesandtschaftsreise nach Byzanz mitgebracht.

Als Donauwörther Pfarrgemeinden wollen wir uns auf dieses Jubiläumsjahr vorbereiten. Wir werden uns in den kommenden Jahren bis 2028 auf den Weg zu verschiedenen Kreuzwallfahrtskirchen in unserer Umgebung machen. So wird das heilige Kreuz Jesu in besonderer Weise in Niederschönenfeld, in Bergen bei Neuburg oder auch in der Klosterkirche der Dominikaner in Augsburg verehrt. Ein erstes Wallfahrtsziel wird das „Herrgöttle von Biberbach“ sein. Heute schon dürfen Sie sich als Wallfahrtstermin Samstag, den 11. März 2023 vormerken.

Pfarrer Dr. Lindl wird uns kurz durch die Wallfahrtskirche in Biberbach führen, wir werden dort Eucharistie feiern, nach einem gemeinsamen Mittagessen mit einer Andacht die Wallfahrt beenden und uns wieder auf den Heimweg machen. Für die Fahrt nach Biberbach soll ein Bus eingesetzt werden; es soll aber auch für Interessierte die Möglichkeit bestehen, ein Stück des Weges zu Fuß zu gehen. Einzelheiten zum Wallfahrtstag werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Auch für die kommenden Jahre ist als fester Termin jeweils der Samstag vor dem 3. Fastensonntag als Wallfahrtstag mit den oben angedeuteten Zielen vorgesehen.

Unabhängig von den „Kreuzwallfahrten“ sei auch der Termin für die Wallfahrt nach Altötting genannt. Merken Sie sich gerne auch den 13.05.2023 vor. Nähere Informationen folgen

Stark!

Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+23“ bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen in unserer Pfarreien-gemeinschaft und sammeln für Kinder im **Beispielland Indonesien**.

Wenn Sie sicher sein wollen, dass die Sternsinger auch zu ihnen kommen, dann melden Sie sich in unserem Pfarrbüro unter der Telefonnummer 0906/ 706280, denn aufgrund der Größe unserer Pfarreiengemeinschaft werden wir es nicht schaffen, alle Haushalte zu besuchen. Im Augenblick sind wir auch noch ganz dringend auf der Suche nach Kindern und Jugendlichen und auch erwachsenen Begleitern, die bereit sind, bei der Sternsingeraktion mitzumachen.



Bundesweit beteiligen sich die Sternsinger in diesem Jahr an der 64. Aktion Dreikönigssingen. **Das Leitwort heißt in diesem Jahr: „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit!“**

1959 wurde die Aktion erstmals gestartet, die inzwischen die weltweit größte Solidaritätsaktion ist, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Jährlich können mit dem gesammelten Geld aus dieser Aktion mehr als 1300 Projekte in 91 Ländern gefördert werden. In diesem Jahr richten wir den Blick auf Kinder in Indonesien. Der Schutz der Kinder ist sehr wichtig – in Indonesien und überall auf der Welt. Kinder sollen vor Gefahren wie Gewalt und Vernachlässigung geschützt werden. Die Sternsingeraktion 2023 lädt uns ein, uns darauf einzulassen, was uns diese Kinder zu sagen haben – über ihr Leben, ihre Wünsche und Hoffnungen und auch über das, was sie daran hindert, ganz am Leben der Gesellschaft teilzuhaben.

Gemeinsam mit ihren Begleitern bereiten sich die Sternsinger aus unserer Pfarreiengemeinschaft in den nächsten Wochen auf ihre Aufgabe vor. Sie wollen ein Zeichen setzen, dass alle Kinder einzigartig sind in all ihrer Verschiedenheit. Jedes Kind hat Rechte und wir sollen uns dafür einsetzen, dass diese Rechte geschützt werden. Dann wird der Segen Gottes, den die Sternsinger von der Krippe zu den Menschen in unseren Gemeinden tragen,

zum Segen für Kinder auf der ganzen Welt. Bitte nehmen Sie die Sternsinger gut auf! Danke

In den einzelnen Pfarreien ist folgendes geplant, wann die Sternsinger unterwegs sind:

Zirgesheim	2. und 3. Januar
Münsterpfarrei	2. bis 5. Januar
Parkstadt	2. bis 5. Januar
Auchseshaim	4. bis 6. Januar
Berg	4. bis 7. Januar
Riedlingen	6. bis 8. Januar
Schäfstall	6. Januar
Wörnitzstein	6. Januar



Genauere Informationen bekommen Sie dann noch zeitnah!

Und nochmals die dringende Bitte an unsere Kinder und Jugendlichen! Bitte macht bei der Sternsingeraktion mit, damit wir sie wie geplant durchführen und möglichst viele Häuser und Wohnungen in unserer Pfarreiengemeinschaft besuchen können.




TERMINE

Im Folgenden sind „nur“ noch die liturgisch und/oder musikalisch „besonderen“ **Gottesdienste**, sowie andere besondere Veranstaltungen aufgelistet. Das darüberhinausgehende Gottesdienstangebot entnehmen Sie bitte der wöchentlich neu erscheinenden **Gottesdienstordnung**.




 Die **(Kirchen)musik-Termine** sind zusätzlich mit einem **Notenschlüssel**  am Rand und **mit rot hinterlegtem Datum** gekennzeichnet.

 Sonntag, 04.12.2022, 10.30 Uhr	Liebfrauenmünster Pfarrgottesdienst, musikalisch gestaltet durch den Männerchor mit der „Arme – Leute - Messe“ aus Salzburg
10.30 Uhr	Münsterpfarrheim - Don – Bosco - Zimmer Kindergottesdienst
Sonntag, 04.12.2022, 10.00 Uhr	Christi Himmelfahrt Kindergottesdienst im Pfarrheim, zeitgleich zum Pfarrgottesdienst
Sonntag, 04.12.2022, 08.30 Uhr	Maria Immaculata Zirgesheim Pfarrgottesdienst zum Patrozinium
Sonntag, 04.12.2022, 15.00 Uhr	Dreifaltigkeitskirche Riedlingen Kleine Geschichten und Erzählungen von J. Lechner
 Sonntag, 04.12.2022, 16.30 Uhr	St. Martin Wörnitzstein Adventsandacht mit musikalischer Gestaltung
Mittwoch, 07.12.2022, 18.30 Uhr	St. Georg Auchsesheim Rorateamt
Donnerstag, 08.12.2022, 18.30 Uhr	Liebfrauenmünster Festgottesdienst zum Hochfest „Mariä Empfängnis“ mit Frauendreigesang


TERMINE

Freitag, 09.12.2022, 8.30 Uhr	Maria Immaculata Nordheim Heilige Messe zum Patrozinium	
Samstag, 10.12.2022, 7.00 Uhr	Liebfrauenmünster Rorateamt	
7.00 Uhr	Dreifaltigkeitskirche Riedlingen Rorateamt mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim	
18.00 Uhr	Christi Himmelfahrt Jugendgottesdienst für die Firmlinge, musikalisch gestaltet durch die Ministrantenband „BeThere“	
Sonntag, 11.12.2022, 09.15 Uhr	St. Laurentius Berg Familiengottesdienst	
Sonntag, 11.12.2022, 10.00 Uhr	Dreifaltigkeitskirche Riedlingen Gottesdienst im Advent, musikalisch gestaltet durch den Kirchenchor, gleichzeitig im Pfarrheim Kleinkindergottesdienst	
Sonntag, 11.12.2022, 16.00 Uhr	St. Georg Auchsesheim Luzienwanderung in Auchsesheim	
Sonntag, 11.12.2022, 18.00 Uhr	St. Martin, Wörnitzstein Weihnachtskonzert mit der Musikkapelle Wörnitzstein	
Mittwoch, 14.12.2022, 18.30 Uhr	Liebfrauenmünster „Nun werden wir singen voll Freude“ - Gemeinsames Singen von Adventsliedern	
Donnerstag, 15.12.2022 6.30 Uhr	Liebfrauenmünster Rorateamt	

TERMINE

Donnerstag, 15.12.2022, 18.30 Uhr	St. Laurentius Berg Rorateamt
Samstag, 17.12.2022, 6.00 Uhr	St. Martin Wörnitzstein Rorateamt, anschließend Frühstück im Pfarrheim
 Samstag, 17.12.2022, 6.00 Uhr	Christi Himmelfahrt Rorateamt mit der Donauwörther Stubenmusik, mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim
 Sonntag, 18.12.2022, 10.30 Uhr	Liebfrauenmünster Pfarrgottesdienst, musikalisch gestaltet durch die Stadtkapelle
 Sonntag, 18.12.2022, 17.00 Uhr	St. Laurentius Berg Adventskonzert für Sopran, Alt und Orgel
Donnerstag, 22.12.2022, 6.30 Uhr	Liebfrauenmünster Rorateamt

Weihnachten

Samstag, 24.12.2022	 Heiliger Abend	
Münster	16.00 Uhr	Krippenfeier im Liebfrauenmünster
Münster	23.00 Uhr	Christmette, musikalisch gestaltet von der Stubenmusik Graf
Auchsesheim	17.00 Uhr	Krippenspiel
Auchsesheim	21.30 Uhr	Christmette
Berg	17.00 Uhr	Christmette
Parkstadt	15.00 Uhr	Krippenfeier
Parkstadt	21.30 Uhr	Christmette
Zirgesheim	16.00 Uhr	Kindermette mit Eucharistiefeier

Samstag, 24.12.2022	Heiliger Abend	
Schäfstall	19.30 Uhr	Christmette
Riedlingen	16.00 Uhr	Weihnachtsmusical
Riedlingen	22.30 Uhr	Christmette, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
Wörnitzstein	20.30 Uhr	Christmette

Sonntag, 25.12.2022	Erster Weihnachtsfeiertag	
Heilig Kreuz	8.00 Uhr	Heilige Messe
Münster	10.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
Münster	18.30 Uhr	Festgottesdienst, musikalisch gestaltet vom Münsterchor mit der "Pastoralmesse in G – Dur" von Karl Kempfer
Berg	9.15 Uhr	Pfarrgottesdienst
Nordheim	10.00 Uhr	Heilige Messe
Parkstadt	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Schäfstall	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
Riedlingen	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst

Montag, 26.12.2022	Zweiter Weihnachtsfeiertag	
Heilig Kreuz	8.00 Uhr	Heilige Messe
Münster	10.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
Münster	18.30 Uhr	Heilige Messe gestaltet vom Männerchor Hl. Kreuz
Auchseshcim	9.15 Uhr	Heilige Messe
Berg	9.15 Uhr	Pfarrgottesdienst
Parkstadt	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Zirgesheim	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
Riedlingen	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Wörnitzstein	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Kindersegnung

Freitag, 30.12.2022, 17.00 Uhr	Martinskirche Riedlingen Weihnachtslieder singen
---	--

TERMINE

Samstag, 31.12.2022, 16.00 Uhr	St. Martin Wörnitzstein Heilige Messe zum Jahresschluss
---	---



Samstag, 31.12.2022, 17.00 Uhr	Liebfrauenmünster Heilige Messe zum Jahresschluss, musikalisch gestaltet vom Münsterchor
---	--

Samstag, 31.12.2022, 17.00 Uhr	Christi Himmelfahrt Parkstadt Heilige Messe zum Jahresschluss
---	---

Samstag, 31.12.2022, 17.00 Uhr	Dreifaltigkeitskirche Riedlingen Heilige Messe zum Jahresschluss
---	--

Sonntag, 01.01.2023, 8.00 Uhr	Heilig Kreuz Heilige Messe
--	--------------------------------------

Sonntag, 01.01.2023, 10.30 Uhr	Liebfrauenmünster Heilige Messe
---	---

Sonntag, 01.01.2023, 18.00 Uhr	Christi Himmelfahrt Parkstadt Heilige Messe
---	---

Sonntag, 01.01.2023 18.30 Uhr	Liebfrauenmünster Heilige Messe
--	---

Mittwoch, 04.01.2023, 9.30 Uhr	St. Georg Auchsesheim Wortgottesfeier zur Aussendung der Sternsinger
---	--



Samstag, 07.01.2023, 18.00Uhr	Liebfrauenmünster Vorabendmesse, musikalisch gestaltet vom Crescendochor mit Weihnachtschorälen
--	---

TERMINE

Donnerstag, 12.01.2023, 14.30 Uhr	Münsterpfarrheim Seniorenkreis „Zu Unserer Lieben Frau“ - Vortrag: „Mit schwäbischen Sprichwörtern froh gelaunt ins neue Jahr“, Referent: Alfred Sigg, Wertingen
Sonntag, 08.01.2023, 10.00 Uhr	Dreifaltigkeitskirche Riedlingen Pfarrgottesdienst, musikalisch gestaltet durch den Kirchenchor mit der „kleinen Orchestermesse“, anschließend Sonntags-Café
Sonntag, 22.01.2023, 10.15 Uhr	Pfarrheim Riedlingen Kleinkindergottesdienst
Montag, 23.01.2023, 16.00 Uhr	St. Georg Auchsesheim Ewige Anbetung
Mittwoch, 01.02.2023 18.30 Uhr	Dreifaltigkeitskirche Riedlingen Heilige Messe mit Kerzensignung und Erteilung des Blasiussegens
Donnerstag, 02.02.2023 18.30 Uhr	Liebfrauenmünster Heilige Messe mit Kerzensignung und Erteilung des Blasiussegens
Donnerstag, 02.02.2023, 18.00 Uhr	Christi Himmelfahrt Heilige Messe mit Kerzensignung und Erteilung des Blasiussegens
Donnerstag, 02.02.2023, 18.00 Uhr	Maria Immaculata Zirgesheim Heilige Messe mit Kerzensignung und Erteilung des Blasiussegens
Freitag, 03.02.2023, 8.30 Uhr	Maria Immaculata Nordheim Heilige Messe mit Kerzensignung und Erteilung des Blasiussegens



TERMINE

Samstag, 04.02.2023, 18.30 Uhr	St. Georg Auchsesheim Vorabendmesse mit Kerzensegnung und Erteilung des Blasiussegens
Sonntag, 05.02.2023, 8.30 Uhr	St. Felizitas Schäfstall Pfarrgottesdienst mit Kerzensegnung und Erteilung des Blasiussegens
Sonntag, 05.02.2023, 8.30 Uhr	St. Martin Wörnitzstein Pfarrgottesdienst mit Kerzensegnung und Erteilung des Blasiussegens
Sonntag, 05.02.2023, 9.15 Uhr	St. Laurentius Berg Pfarrgottesdienst mit Kerzensegnung und Erteilung des Blasiussegens
Donnerstag, 09.02.2023, 14.00 Uhr	Münsterpfarrheim Seniorenkreis „Zu Unserer Lieben Frau“ - Vortrag: „Lach mal wieder, Humor ist die beste Medizin“, Referentinnen: Brigitte Leitmeier und Jutta Katzl
Donnerstag, 16.03.2023, 14.30 Uhr	Münsterpfarrheim Seniorenkreis „Zu Unserer Lieben Frau“ - Vortrag: „Josef an der Krippe und unterm Kreuz“, Referent: Dekan Robert Neuner

Zufallsfund: Das 11. Gebot

Ein Interviewpartner.
Spannende Fragen.
45 Minuten Zeit.

Gespräche über Glauben, Zweifel und Religion.

Mit Menschen, die etwas zu sagen haben, die interessant sind, außergewöhnlich. Die in der Kirche arbeiten, an der Kirche zweifeln, Kirche anders denken.

Menschen, die katholisch sind, die evangelisch sind, die anderen Glaubensgemeinschaften angehören – dem Islam, dem Judentum, der Freikirche.

Menschen, die gläubig sind, die nicht gläubig sind.

„Wir haben Interesse daran, den Glauben von allen Seiten zu beleuchten, die Kirche kritisch zu hinterfragen und vor allem Menschen ihre Geschichten erzählen zu lassen“, sagt Anna-Lena Mark.



was glaubst du?



GEBOT

Das Elfte Gebot
ein Podcast über Glauben,
Nicht-Glauben und alles, was
dazwischen liegt

 pfarrbrief
service.de

Der Podcast zeigt verschiedene Ansichten, Meinungen, Haltungen verschiedener Menschen. Oft setzt er sich kritisch und konstruktiv mit der Kirche und dem Glauben auseinander. Legt dabei bewusst den Finger in den Wunde, macht aufmerksam, schaut hin, regt an. Zum weitwinkligen Denken, zum Hinterfragen, zum Neudenken. Offen, tolerant, urteilsfrei, wertfrei. Ein Podcast von Jugendlichen für Jugendliche.

Apfelbrot

Zutaten

1 kg Äpfel

200 g Zucker

250 g Rosinen

1 TL Zimt

1 TL Nelken (gemahlen)

½ Päckchen Lebkuchengewürz

1 EL Kakao

200 g ganze Haselnüsse

500 g Mehl

1 Päckchen Backpulver

Zubereitung

Die Äpfel schälen, vierteln und hobeln. Dann den Zucker dazu geben. Die Rosinen mit Rum beträufeln. Dies am besten schon am Vorabend erledigen und über Nacht stehen lassen.

Zum Schluss nur noch alle Zutaten miteinander vermengen und bei 200 Grad Ober-/ Unterhitze 1 Stunde backen.

Menge reicht für 2 Kasten-formen



Frauenbildungstag des KAB Kreisverbands

Als neue KAB Kreisverbandsvorsitzende im Kreisverband Dinkelsbühl lud Ursula Texier zum Frauenbildungstag nach Donauwörth ein.

Einflussreiche Frauengestalten ins rechte Licht rücken - das war das Anliegen der Stadtführerin Friederike Rieger aus Donauwörth, als sie 16 Frauen vor der Münsterkirche „Zu Unserer Lieben Frau“ in Donauwörth empfing. Die offizielle Stadtführerin beschäftigt sich schon lange mit diesem Thema. Sie nahm mit ihren Erzählungen über die historischen Ursprünge Donauwörths, über die Frauen der damaligen und jüngeren Geschichte die Teilnehmerinnen in ihren Bann. Vom Münster ging es zur Heilig-Kreuz-Kirche, der barocken Wallfahrtskirche, in der seit 1030 ein Kreuzpartikel aufbewahrt wird. Auch die religiösen Auseinandersetzungen der „Evangelischen“ und „Katholischen“, die Jahrhunderte lang die Geschehnisse der Reichsstadt prägten, wurden nicht ausgelassen. Heute wird in Donauwörth eine aktive Ökumene auf den verschiedenen Ebenen des christlichen Lebens gepflegt.

Die Teilnehmerinnen des Bildungstags schlenderten anschließend die Reichsstraße hinunter, ließen sich über die Fugger in Donauwörth, die Verbindungen nach Augsburg, zum König und zum Kaiser, und die dunkle Geschichte der Hexenverbrennungen informieren.

Sie freuten sich dann auf ein köstliches Mittagessen in der Kolping-Akademie im Ried. Während auf der Riedinsel der Herbstmarkt in bunten Farben viele Besucher anzog, wirkte das vor ein paar Jahren renovierte, hell und



modern gestaltete Kolpinghaus wie eine Oase im Getümmel. Die Kolpingakademie ermöglicht Menschen, vor allem Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf, eine Ausbildung mit anerkanntem Berufsabschluss. Berufsvorbereitung, Coaching, Umschulung und

Weiterbildung, Flüchtlingsarbeit, Integrationskurse, ein unglaublich breites Spektrum sozialer Arbeit wird hier geleistet. Die Auszubildenden im Fach Hauswirtschaft hatten ein tolles Menü vorbereitet. Die Gäste wurden herzlich empfangen. Danach genossen die Teilnehmerinnen einen kleinen Verdauungs-Spaziergang durchs Rieder Tor, durch die Promenade am Mangoldfelsen vorbei zum berühmten Puppenmuseum.

Am Nachmittag stand eine weitere beachtenswerte und eindrucksvolle Frau im Mittelpunkt: Käthe Kruse, die Schöpferin der kindgerechten weichen, biegsamen Puppen zum Liebhaben. Selbst als uneheliches Kind geboren, wollte Käthe Kruse ihren Kindern den Wunsch nach einem lebensnahen Spielgefährten erfüllen und traf damit das Bedürfnis einer ganzen Generation von Kindern. Die Weiterentwicklungen der Puppen, Kuschtiere, Schaufensterpuppen, Säuglingspflegepuppen, die Verbesserung des Materials und der Produktion gelangen der Familie Kruse durch familiären Zusammenhalt und immer neue Anpassungen der Produkte an die modernen Bedürfnisse von Familien und Handel. Sie sicherten den Erhalt der Firma bis heute. Den Teilnehmerinnen wurden durch die lebendig vorgetragene Familiengeschichte nicht langweilig und sie bewunderten die ausgestellten Exponate mit „Ach ja – so eine Puppe hatte ich auch damals.“

Dann wurde es allmählich Zeit, den Tag zu beschließen. Es war gut, zum Abschluss im Dominikanerinnen-Kloster St. Ursula einzukehren. Von Schwester Teresa eingeladen zu einer kurzen Meditation und Rückblick auf den gelungenen Tag konnte das Erlebte nochmal angeschaut werden und mit einem gemeinsamen Lied klang der abwechslungsreiche und informative Tag aus.

Und unten, da leuchten wir ...!

Der Pfarrgemeinde St. Martin Riedlingen war es eine Herzensangelegenheit Ihr Patrozinium zu feiern. Der Tag begann mit einem feierlichen Gottesdienst zu Ehren des Heiligen Bischofs von Tours. Am Nachmittag stand ganz die Kirche St. Martin im Vordergrund. Hier wurden zwei verschiedene Kirchenführungen angeboten. Ein herzliches Dankeschön an die beiden Kirchenführer. Für die Erwachsenen wurde die Geschichte der Kirche sehr anschaulich dargestellt und die Kinder gingen in der Kirche auf Entdeckungsreise und suchten die dort dargestellten Tiere. Als weiterer Höhepunkt wurde in der voll besetzten St. Martinskirche von den Mamas der Krabbelgruppen die Geschichte des Heiligen Martins kindgerecht inszeniert und gemeinsam bekannte Martinslieder gesungen. Vor der Kirche wartete dann schon ein Pony mit dem St. Martin und die Wörnitzsteiner Musikanten. Der stimmungsvolle Laternenumzug konnte starten und endetet am Feuerwehrhaus, wo man sich bei einem warmen Getränk noch ein bisschen unterhalten konnte. Ein herzlicher Dank gilt den vielen helfenden Händen, auch der Feuerwehr, die wie schon so oft ihr Gebäude zur Verfügung gestellt und den Verkehr geregelt hat. Gelebte Gemeinschaft – ein Gut in unserer Zeit, dass viele Menschen leben und wie schön, dass es unsere Kinder erfahren dürfen.



Weihnachtsengel

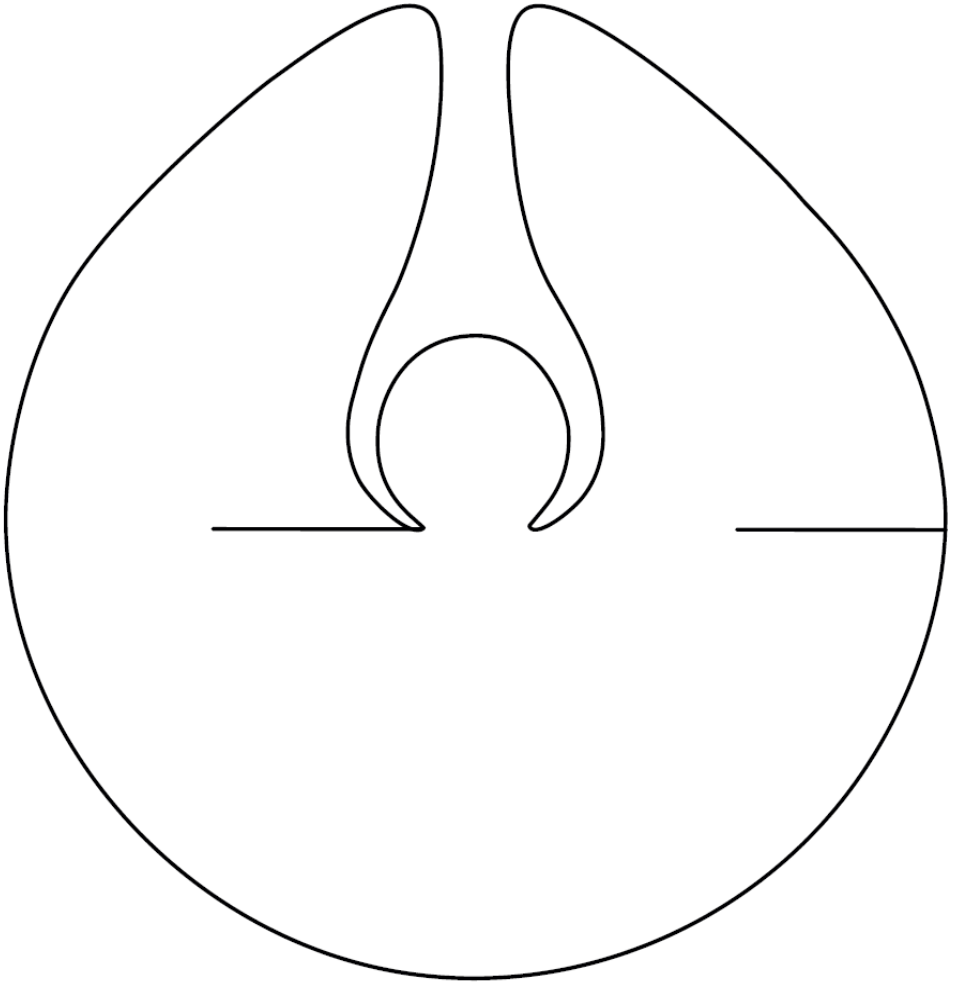
Dieser kleine Weihnachtsengel aus Papier soll euch in der Advents- und Weihnachtszeit Licht und Freude bringen. Besonders schön leuchtet der Engel, wenn ihr dafür etwas dickeres Transparentpapier verwendet.

Viel Spaß beim Basteln!



Bald ist es wieder soweit
und es kommt die besinnliche Weihnachtszeit.
Teure Geschenke fliegen durch die Luft,
ohne jeglichen Weihnachtsduft.
Dieser kleine Engel ist mein Geschenk an dich,
der nie von meiner Seite weicht.
Er duftet nach Liebe und ist für dein Herz,
jedoch ist das Kleidehen nicht aus Herz.
Aus eigener Hand gefertigt und gemacht,
das ist mein Geschenk zu dieser Weihnacht.
Der Engel soll dir ganz viel Liebe und Glück bescheren
und jedes Jahr zu dir wiederkehren.
Er wird dich auf deinem Weg begleiten,
hat der dich gefunden, wird er nie von deiner Seite schreiten.
Nun wünsche ich dir eine schöne Weihnachtszeit,
mit dem Engel als Geschenk für die Ewigkeit.

Text von Nicole Sunitsch



Bastelanleitung :

Schneide den Engel entlang der schwarzen Linie aus, stecke die geraden Schnittstellen zusammen und stelle unter den Engel ein elektrisches Teelicht.

Tipp: Wenn du mehrere Engel basteln möchtest, kopiere erst noch die Vorlage, bevor du mit dem Schneiden beginnst.

Vanillehörnchen

Ein altes Familienrezept von Anna Bosch

Zutaten:

200 g Butter

100 g Zucker

260 g Mehl

100 g geschälte geriebene Mandeln

Zubereitung:

Alle Zutaten zu einem Mürbteig vermengen und im Kühlschrank etwas ruhen lassen. Anschließend zu Hörnchen formen und bei 170° je nach Größe 7-12 Minuten goldgelb backen. Etwas auf dem Blech ruhen lassen und noch warm mit Puderzucker bestreuen – gerne selbstgemacht: Hier zu dem Kristallzucker etwas von dem Mark einer echten Vanilleschote mischen und fein im Mixer zu Puderzucker mahlen.



BUCHEMPFEHLUNG - BENJAMIN FERENCZ

„Sag immer deine Wahrheit“

empfohlen von Nicolas Greno

Benjamin Ferencz blickt auf 100 Jahre eines bemerkenswerten Lebens zurück. Unermüdlich hat er sich für eine gerechte und friedliche Welt eingesetzt. Dieses Ziel, das er als Chefankläger bei den Nürnberger Prozessen bis zur Gründung des Internationalen Strafgerichtshofs mit nicht nachlassendem Engagement verfolgte, lässt ihn bis heute nicht ruhen. Der Sohn armer Migranten in den USA wurde als US-Soldat im zweiten Weltkrieg und Ermittler im besiegten Nazideutschland Zeuge des Unsagbaren, das Menschen einander anzutun in der Lage sind. Dennoch verlor er nie den Glauben an die Befähigung des Menschen zum Guten. Sein Optimismus und sein Scharfsinn, seine Dankbarkeit und Demut beim Blick auf ein erfülltes Leben, seine tiefe Überzeugung, im Kampf für eine menschenwürdige Welt das Richtige zu tun, seine Energie und sein Humor: Ben Ferencz hat viel weiterzugeben in dieser zutiefst persönlich erzählten Autobiographie.

„Lass dir von niemandem erzählen, deine Zeit sei vorbei. Kämpfe leidenschaftlich für dein Ziel, bewahre dir das Feuer, dann wirst du auch etwas erreichen. Ich habe schreckliche Dinge gesehen, dass ich keine Ruhe finde. Das bin ich meinem Gewissen schuldig. Ich muss mich bemühen, diese Welt für alle Menschen humaner zu machen. Man könnte meinen, dass ich mit dem Alter müde oder zynisch geworden wäre, doch in Wahrheit habe ich mehr Energie denn je, und ich kann nur hoffen, dass das Feuer, das in mir lodert, auf andere Menschen übergreift. Bleib also positiv. Was auch immer dich stört, wie ernst die Lage auch wirkt, du kannst es bezwingen. Ich bin mir sicher, dass du auch schon Schlimmeres überlebt hast, und das ist auch meine Maxime.“



„Gestalte deinen eigenen Erntedankkorb“



Unter diesem Motto, lud der Pfarrgemeinderat Wörnitzstein alle Kinder am 1.10.2022 ins Pfarrheim ein. 25 Kinder folgten dieser Einladung und hatten viel Spaß und Freude an diesem Nachmittag.

Es wurden Lieder gesungen, gespielt und jeder durfte seinen eigenen Korb mit Obst, Gemüse und Nüsse füllen. Die Körbchen wurden am Erntedanksonntag während der Heiligen Messe gesegnet.

Danke Charly!

Herr Rembold hat sich über insgesamt 36 Jahre um die Ministranten aus Auchsesheim und Nordheim gekümmert. Er koordinierte die Ministrantenstunden, plante die Teilnahme der Minis an Zeltlagern und die dabei – auch am Lagerfeuer – abgehaltenen besonderen Gottesdienste, organisierte Ministrantenwochenenden und zeigte sich verantwortlich für viele unvergessliche Stunden. Nicht zu vergessen ist das Highlight der gemeinsamen Romwallfahrt 2018.



Wenn ein ehemaliger Ministrant heiratete, wurden immer so viele Ministranten zusammengetrommelt, wie er Jahre ministriert hatte. In gleicher Weise wurde nun der Abschied mit vielen Ministranten gefeiert und es waren dann letztendlich nicht nur die 36 für seine Amtszeit sondern 50 Ministranten, die auf diese Weise „DANKE Charly!“ sagen wollten...

Vorstellung der neue Mesner in Wörnitzstein



Am 1.4.2022 haben Frau Bianka Michel und das Ehepaar Markus und Marina Blattner den Mesnerdienst in unserer Pfarrei übernommen.

Alle drei sind schon seit frühester Kindheit mit der Kirche vertraut, durch aktiven Ministranten-dienst, Mesner in der Familie, Mitwirken im Pfarrgemeinderat und Frauenbund sowie musikalischer Umrahmung vieler kirchlicher Feste. Die Blattners haben zwei Kinder, die auch ministrieren, somit hilft die ganze Familie zusammen. Ein großer Vorteil ist hier der kurze Weg zur Kirche. Bianka Michel aus Osterweiler ist verheiratet, hat fünf Kinder, von denen die beiden jüngsten den Ministrantendienst ausüben.

Alle sehen es als neue Herausforderung, das kirchliche Geschehen aus einer anderen Perspektive zu sehen und freuen sich auf die neue Aufgabe.

Wir freuen uns, dass sie diesen Dienst übernommen haben und wünschen Ihnen weiterhin viel Freude und Gottes reichen Segen.

Zu erreichen sind unsere neuen Mesner unter den folgenden Telefonnummern:

Familie Blattner 0906/7057998
Mobil: 0178/7568272

Bianka Michel 0906/5467
Mobil: 0151/10622455

Öffnungszeiten der Pfarrbüro

HL.-Kreuz-Str. 19; Donauwörth

Montag: 08.30 – 12.00 Uhr
Dienstag: 15.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch: 08.30 – 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 – 15.30 Uhr
Freitag: 08.30 – 12.00 Uhr

Telefon: 0906 – 70628-0

Nebenbüro in der Küsterfeldstraße 1; Riedlingen

Montag: 08.30 – 11.00 Uhr
Dienstag: geschlossen
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 08.30 – 11.00 Uhr
Freitag: geschlossen

Telefon: 0906 – 4258

Wir lassen bewusst den
Pfarrbrief in der Stadt drucken

Spenden zur Finanzierung
werden gerne
entgegengenommen ☺.

Impressum

"Pfarrbrief" ist der Pfarrbrief der Kath.
Pfarreiengemeinschaft Donauwörth

Herausgeber

Pfarreiengemeinschaft Donauwörth,
Heilig-Kreuz-Straße 19, 86609 Donauwörth,
Telefon: 0906 / 706280
E-Mail: pg.donauwoerth@bistum-augsburg.de

Redaktion

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Verantwortlich im Sinn des Presserechts

Pfarrer Robert Neuner

Layout

Armin Furthmüller

Druck

merkle Druck, Donauwörth
Auflage: 7900 Stück

Haftungsausschluss

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht
immer die Meinung des Herausgebers oder der
Redaktion wieder

Erscheinungsweise

Der "Pfarrbrief" erscheint meist dreimal im
Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in der
Pfarreiengemeinschaft verteilt.

**Sollten Sie Interesse an einer rein digitalen
Zustellung (pdf) haben, melden Sie sich bitte
im Pfarrbüro und hinterlassen Sie dort Ihre
Email-Adresse an die wir den Pfarrbrief künftig
senden sollen.**

Ausgabe

Advent / Weihnachten 2022

